



„Strings2Voices“ traten in Alzenbach auf und sorgten für weihnachtliche Stimmung. (Foto: Lorber)

Stimmen schufen Stimmung

Konzert des Eitorfer Duos „Strings2Voices“ erwärmte die Gemüter

VON PETER LORBER

EITORF. Auch kleine Weihnachtskonzerte können begeistern und die Gemüter erwärmen. Zwei gute Stimmen und ein Kontrabass beziehungsweise Gitarre können hierfür genügen, wenn Gesang und Instrument so beherrscht werden wie vom Eitorfer Duo Strings2Voices.

Sängerin Conny Oberhauer und Jürgen Goldschmidt treten seit langem bundesweit auf mit unterschiedlichen Programmen. Doch machen ihnen Heimspiele mindestens ge-

nauso viel Spaß, wie sie mit ihrer „Heiter-besinnlichen Weinachtsshow“ im Alzenbacher Schützenhof zeigten. Die Freude lag aber auch auf der anderen Seite, wie die Reaktionen in den Pausengesprächen zeigten.

Dabei ist die Besetzung ausschließlich mit Stimme und Saiteninstrument eher ungewöhnlich. Doch Goldschmidt, einst international tätiger Gitarrist in bekannten Bands (Ohio Express, Extrabreit) entlockte dem Kontrabass und in der zweiten Hälfte der Gitarre eine komplexe Melodiehaftig-

keit. Der Vollblutmusiker versteht sich zudem auf eine klasse zweite Stimme, die sich perfekt zu der seiner Partnerin fügte.

Mit musikalischer Wandlungsfähigkeit wurde das Duo mit 32 Liedern allen Genres gerecht. So gewann etwa die romantischen Klassiker wie „Süßer die Glocken nie klingen“ oder „Weiße Weihnacht“ durch das zarte Vibrato Oberhauers. Die flotteren Stücken indes steckte sie eher ins Kleid eines Schlagers, so dem „Rudolph das kleine Rentier“ und „Frosty der Schneemann“. Sehr unter-

haltsam waren die Überleitungen oder die umgedichteten Lieder wie das „Let it snow“, bei dem sich die beiden singend über ihr Wärmeempfinden unterhielten. So antwortete Goldschmidt auf Oberhauers Vers „Wer wird denn zittern, gehen wir doch Hirsche füttern – in den Wald“ mit der Zeile: „Viel zu kalt, viel zu kalt, viel zu kalt“.

Die Vielfalt gefiel dem Publikum, das gerne mitsang und den Winterspaziergang durch herrliche Stücke wie „Feliz Navidad“, „Winter in Kanada“, „Little Drummer Boy“ und „Weißer Winterwald“ genoss.